Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 48 (1975-1976)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Einzelarbeit aber stehen nicht die Mittel und die Zeit zur Verfügung, auf der Basis eines genügend breiten Zahlenmaterials die wichtigen Ergebnisse abzuleiten; es müßte sich ein team damit befassen. Es ist wahrscheinlich, daß sich ein Parallelgang zwischen Begabungsverteilung und Arbeitswelt ergibt.

Daß Lernen und Studieren nicht unbedingt mit «Schinden» (Menandros: «Wer erzogen werden will, muß geschunden werden») erkauft werden müsse, daß der latente Kriegszustand, der oft zwischen Schülern, Lehrern und Eltern besteht, vermieden werden könnte und Verzweiflungsreaktionen wie Selbstmorde der Schüler ziemlich sicher verhindert werden könnten, wird in Kapitel IV («Mehr differenzierende, weniger ausschließende Auslese») skizzierend darzulegen versucht. Wenn nämlich gemäß Kerschensteiners «Grundaxiom des Bildungsprozesses» (1917) Lernen im wesentlichen auf den Begabungssektor eingeschränkt und inadäquate Stoffe ferngehalten würden, könnte Lernen sogar lustbetont und funktionsfroh ablaufen.

Am Schluß der Schrift sind Bemerkungen über den Neuaufbau des Bildungswesens angefügt. Hier wird auf die Forcierung der Bildungsforschung, auf die dominierende Stellung der Sozialkunde und auf die Notwendigkeit einer Arbeitskunde hingewiesen. Besonders betont wird auch, daß weit mehr Gewicht als bisher auf Bildungsberatung und Bewertungskontrolle gelegt werden muß. Besonders nachdrücklich wird auf den Einsatz der technischen Mittel (Film, Radio, Fernsehen, Fernauge, Lernmaschine, Sprachlabor, Bandgerät, Computer) hingewiesen, denen die Didaktik bisher leider nahezu phantasielos gegenübersteht.

Die Welle der Industrialisierung hat das Bildungswesen in eine gefährliche Verklemmung gedrängt; die Industrialisierung aber kann es auch wieder herausführen. «Wo Gefahr ist, da ist das Rettende auch» (Hölderlin). Die Alternative zum drohenden Untergang ist eine weltweite Bildungsaktion, die durch den Einsatz der großartigen technischen Mittel unserer Zeit durchaus möglich ist.

SCHWEIZER UMSCHAU

Vom 12. bis 14. März 1976 findet die 8. Schweizerische Jugendbuchtagung in der Reformierten Heimstätte Gwatt bei Thun statt. Programm und Anmeldung für die Tagung durch das Zentralsekretariat des Schweiz. Bundes für Jugendliteratur, Herzogstr. 5, 3014 Bern.

*

Neue Unterrichtshilfen: «Wo erhält man Berufsinformationen?» – «Berufserkundung/Berufskundliches Praktikum» – «Konsumentenerziehung» können beim kso-Informationsdienst, Viaduktstraße 11, 4512 Bellach, bezogen werden.

*

In den Jahren 1976/77 werden Lehrerinnen und Lehrer aus der ganzen Schweiz mit den Problemen der Berufswahlvorbereitung in der Schule vertraut gemacht. Interessenten wenden sich an den Schweizerischen Verband für Berufsberatung, Zentralsekretariat: 8032 Zürich, Eidmattstraße 51.

*

Der Bund empfiehlt Ausbau der Berufsberatung

Eine Arbeitsgruppe des BIGA hat soeben einen Bericht zur Verbesserung der Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt veröffentlicht. Sie schlägt eine Reihe von Maßnahmen vor zur Verbesserung der Statistik und der Information, zur Anpassung des Lehrstellenangebotes, zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit der Lehrentlassenen sowie derjenigen Jugendlichen, die keine Lehrstelle finden und zum Ausbau der Arbeitslosenversicherung für Jugendliche. In diesem Zusammenhang empfiehlt die Arbeitsgruppe u. a. die Aufhebung des Personalstops für die Berufsberatung. Die stark gestiegene Beratungsnachfrage hat dazu geführt, daß teilweise unverhältnismäßig lange Wartefristen vorkommen. Eine rechtzeitige und fachlich einwandfreie Beratung der Jugendlichen wird damit in Frage gestellt. Deshalb werden die zuständigen Behörden ersucht, die Berufsberatung den heutigen Bedürfnissen entsprechend auszubauen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Klassische Philologie. 193 S. Beiträge zur Lehrerfortbildung, Band 8, Oesterreichischer Bundesverlag, für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien. ISBN 3-215-31519-X.

In der Reihe der gesamtösterreichischen Arbeitstagungen, die das Bundesministerium für Unterricht und Kunst nun schon seit mehreren Jahren am Ende der Sommerferien veranstaltet, fand 1971 in Salzburg eine Tagung der Klassischen Philologen statt. Eine Reihe namhafter Autoren hielt Vorträge über Sinn, Zweck und Methodik des altsprachlichen Unterrichts, die in dem jetzt vorliegenden Buch gedruckt sind. Für alle, die sich für die Fragen der klassischen Philologie interessieren, ein außerordentlich aufschlußreiches Buch. A.

V. Kuhlen: *Verhaltenstherapie im Kindesalter.* 368 S. Juventa Verlag, München. ISBN 3-7799-0080-7.

Nach Untersuchungsergebnissen in der BRD weist jedes fünfte Kind mehr oder weniger schwere Verhaltensstörungen auf. Die Autorin läßt es sich angelegen sein, die derzeitigen Methoden verhaltensgestörter Kinder zu überprüfen. Sie kommt zu dem Schluß, daß mit den konventionellen Methoden der Kinderpsychotherapie nur ein geringer Teil erfaßt werden kann. Methoden mit großer Breitenwirkung drängen sich auf. Außerdem hat auch eine Vertiefung angezeigt, daß sich die durchgeführten Behandlungen verhaltensgestörter Kinder als verhältnismäßig wenig effektiv erwiesen haben.

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis mehrjähriger Studien. Nach umfangreichen Studien über lerntheoretische Grundlagen und Methoden der Verhaltenstherapie sowie experimentelle und klinische Untersuchungen zur Verhaltensmodifikation bei Kindern werden praktische Vorschläge unterbreitet: Training von Erziehern als Hilfstherapeuten. V.

Bô Yin Râ: *Das Buch vom Glück.* 90 S. Kober'sche Verlagsbuchhandlung Bern. Fr. 12.50.

Glück für die Menschheit kann nach Ansicht der Verfassers nur dadurch erreicht werden, daß jeder Einzelne sich sein Glück selber schafft. In dieses Glück wird immer auch das Du, der Mitmensch, einbezogen sein. Daß wir zur Schaffung dieses Glücks nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet sind, wird in diesem Buch in neuer Weise nahegebracht. A.

Gerd Biermann: *Autogenes Training mit Kindern und Jugendlichen*, Beiträge zur Kinderpsychotherapie. 127 Seiten, Fr. 16.50. Ernst Reinhardt Verlag, München und Basel.

Das Autogene Training, ein von J. H. Schultz geschaffenes System konzentrativer Selbstentspannung, hat als vorbeugende und psychotherapeutische Methode eine bemerkenswerte Verbreitung gefunden. J. H. Schultz erkannte früh den Wert des Autogenen Trainings für die Kinderheilkunde und war aufgeschlossen für die erfolgreiche Anwendung auch beim Kind und Jugendlichen. Der Autor dieses Buches, Prof. Dr. G. Biermann, Gründer und Leiter des Heinrich-Meng-Institutes für Psychohygiene des Kreises Köln in Brühl, erlernte das Autogene Training bei J. H. Schultz und war in gemeinsamen Arbeiten über Jahrzehnte mit ihm freundschaftlich verbunden. Biermann stellt in diesem Lehrbuch über die Anwendung des Autogenen Trainings, durch Fallbeispiele erläutert, entsprechende Maßnahmen und Uebungen für die verschiedensten Verhaltensstörungen vor. Durch Einbeziehung der Familie des Kindes als Mithelfer des Therapeuten wird das Autogene Training zu einem wertvollen Bestandteil einer Familientherapie und vorbeugend zu einer echten psychohygienischen Aufgabe. mg.

U. Isenegger: *Lernzielerhebung*. Beltz Verlag Weinheim. 175 S.

Zweck des Buches ist es, eine differenzierte Darstellung und Erprobung der konkreten Verfahren der Curriculumkonstruktion. Eine Forschungslücke soll in ihrem Bereich ausgefüllt werden, indem empirische Verfahren zur Lernzielerhebung unter curricularen Aspekten analysiert und für die Praxis aufbereitet werden. Zwei Zielsetzungen: Einerseits sollen mehrere Verfahren der Lernzielerhebung aufgezeigt werden, die bei der Curriculumkonstruktion eingesetzt werden. Andererseits besteht die Aufgabe darin, einen Ansatz zu einer Methodologie zur Lernzielerhebung für ein Curriculum der Lehrerbildung zu entwickeln. A.

F. Pöggeler: *Erwachsenenbildung im Wandel der Gesellschaft*. Akademische Verlagsgesellschaft Frankfurt a. M. 168 Seiten. ISBN 3-400-00132-5.

Eine Reihe bedeutender Autoren behandeln die verschiedenen Aspekte in neuzeitlicher Sicht der Erwachsenenbildung. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich die «Erwachsenenpädagogik» als selbständiges Forschungsgebiet entwickelt, und zwar in deutlicher Absetzung von der Theorie der Kinder- und Jugenderziehung. Die Darstellungen widmen sich vornehmlich den sozialpädagogisch relevanten Problemen der Erwachsenenbildung. V

W. Schöler: *Pädagog. Technologie 1*. 182 S. Akademische Verlagsgesellschaft Frankfurt a. M. ISBN 3-400-00142-2.

Das Werk erschien als Band 12 der erziehungswissenschaftlichen Reihe. Sie soll durch authentische Texte, neue Beiträge und Interpretationen historischer und aktueller Themen die Diskussion über die Schul- und Bildungsfrage beleben und die erziehungswissenschaftlichen Studien an Hochschulen und Bildungsstätten unterstützen und fördern. Gegenstand der Pädagogischen Technologie sind im weitesten Sinne alle Einrichtungen mit technischem Charakter sowie Mittel und Verfahren, die in irgendeiner Weise zur Ausgestaltung und Steuerung pädagogischer Prozeßabläufe beitragen. Eine Reihe namhafter Autoren haben fachwissenschaftliche Beiträge beigesteuert. mg

G. Müller-Fohrbrodt: *Wie sind Lehrer wirklich?* 135 S. DM 15.—. ISBN 3-12-92598 0-5.

Die Autorin veranstaltete eine empirische Untersuchung über angehende Lehrer: Ideale, Vorurteile, Fakten. Im Hinblick darauf, daß dem Lehrerberuf für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft eine großes Gewicht zukommt, ist es verdienstvoll, ein angemessenes Bild von den Vertretern dieses Berufes zu vermitteln. Wohl handelt es sich um ausgesprochen deutsche Verhältnisse, die Fragestellungen und Ergebnisse sind jedoch auch international interessant. mg

Franz Schmid: *Belauschte Tierwelt*. 160 S. Schweizer Verlagshaus, Zürich.

Ein Naturfreund pirscht durch Forst und Flur – ausgerüstet mit seiner Kamera, beseelt von dem Wunsch, Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu fotografieren. Die langjährige Erfahrung als Wildhüter kommt dem Autor für die richtige Fährte zu Hilfe. Er kennt die Lebensart einer jeden Tiergattung seiner Heimat. Text und Bild möchten auch als Aufmunterung verstanden sein, nichts zu unterlassen, was dazu beiträgt, die Natur in ihrer reichhaltigen Schönheit zu bewahren. Vmg

W. Ammann: *Danilo Dolci*. 20 Jahre Sozialarbeit in Westsizilien. 131 S. 38 Abbildungen. Fr. 14.80.

Nach einer kurzen Schilderung der geographischen und geschichtlichen Verhältnisse Siziliens zieht das Leben eines genialen Menschen an uns vorüber. Wir erfahren von der Tätigkeit des «Zentrums für Forschung und Initiativen zur Volksbeschäftigung».

Danilo Dolci erhielt 1968 für seine «Hilfe zur Selbsthilfe» den Ehrendoktor der Universität der Stadt Bern. Seit 1952 stellt er in Westsizilien der Gewalttätigkeit der Mafia eine nicht gewalttätige Aktion gegenüber und rüttelt die Bürokratie durch Fasten und Protestkundgebungen aus ihrer Lethargie auf. mg.

Kurt Guss: *Psychologie als Erziehungswissenschaft*. 208 S. DM 24.—. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Das Buch ist ein Plädoyer für die Zusammenarbeit der Disziplinen Pädagogische Psychologie und Pädagogik. Der Untertitel lautet: Eine theorienkritische Untersuchung des Themas Lohn und Strafe. Der Autor sieht die Gefahren der pädagogischen Manipulation in einer Erziehung, die nicht den Menschen verwirklichen hilft, sondern nach Raum und Zeit verschiedene, mehr oder minder willkürliche Vorstellungen von dem, was der Mensch zu sein hat. V

Farley Mowat: *Im Banne der Arktis*. Uebersetzt von Manja Wilkens. 424 S. Schweizer Verlagshaus, Zürich.

Der Autor blättert weit in der Geschichte der Arktiseroberung zurück, so daß nicht nur berühmte Forscher wie Nansen, Cook und Peary zu Worte kommen, sondern auch weniger bekannte. So rundet sich der reich bebilderte Text zu einem umfassenden Sachbuch über die Eroberung der Arktis, das eines der großartigsten Dramen der Menschheitsgeschichte widerspiegelt. Ein sauberes Buch, das sich auch gut als Geschenk eignet. Vmg

Kurt Aregger: *Lehrerzentrierte Curriculumreform*. 137 S. Verlag Paul Haupt, Bern. ISBN 3-258-01355-1. DM 14.80.

Eine intensive Beteiligung der Lehrer an der Reform der Unterrichtsinhalte setzt sich in der Diskussion um die Curricula immer mehr durch. Bisher liegen Postulate und Modelle vor, jedoch wenige systematische und kritische Berichte über realisierte Projekte.

Vor fünf Jahren begann im schweizerischen Kanton Freiburg eine umfassende Curriculumreform, die u. a. durch Lehrerzentriertheit, wissenschaftliche Begleitung und dem Aufbau eines Entwicklungsprojektes geprägt ist. Das Buch vermittelt einen Ueberblick in die strukturellen Gegebenheiten bei Projektbeginn und gibt den komplexen Projektverlauf in systematischer Form wieder. V

Johanna Tamm: *Angst und Subjektivität*. 97 S., Fr. 21.—. Verlag Hans Huber, Bern.

Behandelt werden Probleme in der Psychiatrie, Neurologie, Neurochirurgie mit einem Geleitwort von P. Kielholz. Die Autorin (Leiterin der Psychosomatischen Abteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel) legt mit diesem Buch ein Konzept vor, das Wichtiges zum Verständnis des Konfliktes zwischen Idealität und Realität leistet. Die Angstforschung erhält eine neue Basis und damit Ausgangspunkt zu erfolgreicherer Therapie. Die Schrift wendet sich an Psychiater, Psychotherapeuten, Psychologen, Verhaltenstherapeuten, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Philosophen, Theologen, Sozialarbeiter. V.

Felix de la Cruz / Gerald Laveck: *Geistig Retardierte und ihre Sexualität*, sozio-kulturelle und medizinische Aspekte. 179 S., Fr. 25.—, Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Behandlung, Absonderung in Anstalten und der Umgang mit geistig retardierten Menschen, ihr Anspruch auf menschliche Kontakte und Liebe einschließlich sexueller Betätigung, auf Ehe und Partnerschaft sind Themen dieses Berichtes. Er enthält Vorträge von führenden Fachleuten für Soziologie, Anthropologie, Psychologie, Erziehung, Sozialarbeit, Recht, Biologie, Medizin und Genetik, die auf einer Tagung für geistige Retardation in den USA gehalten wurden. Sowohl die empirischen Berichte wie die Zukunftsperspektiven werden als seltenes und wertvolles Material künftigen Entscheidungen und Entwicklungen neue Impulse geben. V.

Reinach BL

In unserer Gemeinde ist folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Sonderklasse (Beobachtungsklasse)

Für die Sonderklasse ist heilpädagogische Ausbildung erforderlich. Lehrerinnen und Lehrer, die sich berufsbegleitend dafür ausbilden, werden eventuell berücksichtigt.
Amtsantritt: 20. April 1976.
Besoldung: gemäß Besoldungsreglement des Kantons Basel-Land. Auswärtige Dienstjahre nach dem 22. Lebensjahr werden angerechnet.
Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienausweisen und evtl. Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit nebst Arztzeugnis, Foto und Telefon-Nr. sind erbeten an Oskar Amrein, Präsident der Schulpflege, Postfach 10, 4153 Reinach, Telefon 061 76 22 95.
Nähere Auskünfte erteilt auch Karl Heule, Rektor der Primar- und Sekundarschule, Telefon 061 76 70 33.

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen
800 m ü. M.

Schweizerisches Landschulheim für Knaben

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- u. Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften u. ETH.

Staatliche Deutsch-Kurse, Offiz. franz. und engl. Sprachdiplom. Sommerferienkurse Juli–Aug.

Grundgedanken:

1. *Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.*
2. *Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.*
3. *Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft* (800 m ü. M.)

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Schmid, G. Pasch

Zum Jahreswechsel entbieten die besten Wünsche:

MILIT

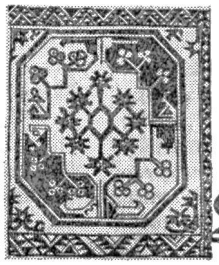
Geschirr-Waschmittel

Elektronische Pulver- und Flüssig-Dosieranlagen zu allen Gewerbe-Geschirrwaschmaschinen

Verlangen Sie unsere unverbindliche Beratung

C. Gmünder MILIT-Service
9009 St.Gallen Tel. 071/24 69 15

Orientteppiche



seit Generationen eine gepflegte Spezialität von

Schuster

Schuster & Co. AG, Multergasse 14 St.Gallen

Soeben ist vom Deutschen Jugendinstitut, Arbeitsbereich Dokumentation/Information, Saarstr. 7, D-8 München 40, 2-75 *Dokumentationen* (Ausgabe B) über *Jugendforschung, Jugendhilfe, Jugendpolitik* erschienen. Der Band enthält ein Verzeichnis der in der Periode veröffentlichten Neuerscheinungen auf dem gesamten Gebiet der Pädagogik. mg

Freya Jaffke: *Spielzeug von Eltern selbst gemacht.* 60 S. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

Soeben ist die Neuauflage erschienen, die Anregung geben möchte, Spielzeug für unsere Kinder selbst herzustellen. Ob Rindenschiffe oder Zapfenvögelchen, Marionetten oder Puppen verschiedenster Art, ob Hasen, Schäfchen und Schäfer oder Puppenstuben (und vieles andere) – hier erfährt man, wie man solch beliebtes Spielzeug mit einfachen Mitteln selbst herstellen kann; mit Freya Jaffkes Anleitungen ist es ganz einfach! m

Heinz Bruno Gallée: *Wege zur kreativen Phantasieentfaltung.* Amriswiler Bücherei, Amriswil.

Der Salzburger Architekt, Bühnenbildner und Lehrer an der Universität Salzburg und am Mozarteum in Salzburg, Heinz Bruno Gallée, erprobt in der vorliegenden, in der Amriswiler Bücherei in Amriswil erschienenen Schrift «Wege zur kreativen Phantasieentfaltung» ein Arbeitsmodell, das aus Einzelformen von Bewegung, darstellendem Spiel, Musik und bildnerischem Tun die Aufbauphasen dieser psychophysischen Ganzheitsmethode entwickelt. Sie verbindet elementare Verhaltens-Strukturen mit spielerischen Ausdruckmitteln. Eine in ihrer Art anregende und grundsätzliche Schrift!

Drogengefährdung als Zeiterscheinung. Herausgeber K. Heymann, Basel. 64 S. Karger Verl. Basel. ISBN 3-8055-1556-1. Fr. 18.—.

Der Band erscheint als Nr. 47 der psychologischen Praxis, Schriftenreihe für Erziehung und Jugendpflege. W. Bärtsch berichtet über: Der psychologische und pädagogische Aspekt des Rauschmittelproblems; K. Heymann: Seelentrübung durch Drogen sowie Annäherung und Selbsterkenntnis; H. Solms: Süchtigkeit als individual-pathologisches Schicksal und als allgemein-menschliches Problem; M. Weidmann: Drogenkonsum als gesellschaftliches Problem; J. C. Leber: Sozialpsychologie der Rauschgiftabhängigkeit von Jugendlichen.

Entgegen der Annahme, die Rauschgiftgefahr sei im Abklingen begriffen, kommt eine neue Welle von ungeahntem Ausmaß auch auf Europa zu. Die stetig ansteigende Drogengefahr stellt Lehrer, Aerzte, Richter, Soziologen und auch Eltern vor unbekannte Schwierigkeiten. Die vorliegende Schrift entwickelt die mit der Drogengefährdung im Zusammenhang stehenden Probleme und weist auf die außerordentlichen Gefahren hin. Für interessierte Kreise ein großartiges Buch. m

L. Kroeber-Keneth: *Zuviel Akademiker?* 141 Seiten. Herderbücherei Basel. ISBN 3-451-01948-5.

Der Autor macht für die Unruhen in der Studentenschaft die in der Oeffentlichkeit geweckten falschen Erwartungen verantwortlich. Bildungswerbung weckte falsche Erwartungen. Wieviel Akademiker brauchen wir wirklich? Das Büchlein ist ein Plädoyer für eine praxisbezogene Hochschulbildung. V.

«Herder-Lexikon Psychologie», bearbeitet und herausgegeben von F. Blumenberg und H. Kury. Herder-Verlag, Basel.

Mit über 2800 Stichwörtern, 270 Abbildungen und Tabellen informiert das Lexikon Psychologie in knapper Form und nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand. Alle wesentlichen Begriffe sind aufgeführt und vorbildlich erklärt. Das Sachwörterbuch ist eine ausgezeichnete Lesehilfe zum Verständnis der überaus komplizierten Fachterminologie. Eine besondere Berücksichtigung finden die psychologischen Begriffe, wie sie für Praktiker, Sozialarbeiter und Lehrer von großer Bedeutung sind. V.

D. Schäfer: *Von der Menge zur Zahl.* 128 Seiten. Herderbücherei. ISBN 3-451-01931-0.

Die Autorin behandelt das zweite Problem der neuen Mathematik: den Uebergang von der Menge zur Zahl und die Grundoperation des Rechnens. Wiederum führt sie in zahlreichen, farbig illustrierten Beispielen aus dem Alltag zu einem modernen Rechnen hin und zum Verständnis unseres Zahlensystems. Sie hilft den Eltern verstehen, was ihre Kinder heute im Mathematikunterricht lernen. V.

Adreß-Änderungen

können wir nur vornehmen, wenn neben der neuen auch die alte Adresse aufgegeben wird.
Administration und Versand der Schweizer Erziehungs-Rundschau

Künzler Buchdruckerei AG
9000 St.Gallen 2